

BUKARESTER TAGBLATT

Unabhängig-Freiständiges Organ.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnements

werden angenommen in Bukarest von der Administration, in der Provinz und im Auslande von den betreffenden Postämtern.
Abonnementspreis für Bukarest und das Inland mit portofreier Zustellung vierteljährlich 8 Frank, halbjährlich 16 Frank, ganzjährlich 32 Frank. Für das Ausland 11 Frank 1/4-jährlich. — Zuschriften und Geldsendungen franko. — Manuskripte werden nicht zurückgeschickt. — Einzelne Zeitungen älteren Datums kosten 30 Bani.

Redaktion, Administration und Druckerel
Strada Karageorgevici No. 7-9.

Insertate

die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Cms.; bei öfteren Einschaltungen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. — Die Reklamengebühr für die 2-spaltige Garniturzeile ist 2 Frank. — In Deutschland und Oesterreich-Ungarn übernehmen Annoncen sämtliche Agenturen des Herren Rudolf Hoffe, Haasenstein & Vogler, A.-G., G. L. Danneberg & Co., Otto Raas, A. Döppelt, M. Dutes Nachf., Max Augenthaler & Co., G. E. Böhmer, J. Danneberg, Heinrich Schalek, G. Eisler, Hamburg. — ebenfalls alle soliden Annoncen-Expeditionen des Auslandes. —

Nach der Verständigung.

Bukarest, den 16. Dezember 1907.

Die Verhandlungen zwischen der Regierung und der Opposition bezüglich des großen strittigen Punktes in der Regierungsvorlage über die landwirtschaftlichen Verträge, die Gemeinbeweiden, sind von vollem Erfolge gekrönt worden. Regierung und Opposition haben Vereife von politischer Einsicht gegeben, und so konnte die Klippe umgangen werden, welche eine große Gefahr für den rumänischen Konstitutionalismus darstellte.

Die Regierungsvorlage über die landwirtschaftlichen Verträge enthielt nämlich die Bestimmung, daß ein sechster Teil der Güter von ihren Besitzern an die Gemeinden behufs Schaffung von Weiden abgetreten werden müsse. Diese Bestimmung kam einer zwangsweisen Enteignung gleich und stellte eine flagrante Verletzung der Verfassung dar, welche das Eigentumsrecht garantiert. Nun hatte die Regierung vielleicht Recht, angesichts der großen Wichtigkeit der Frage und in Anbetracht dessen, daß sich wohl schwerlich ein Gutbesitzer entschließen würde, einen Teil seines Grund und Bodens aus freien Stücken den Bauern abzutreten, diese drakonische Maßnahmen in Gesetz vorzusehen; konstitutionell war diese Bestimmung aber nicht, und dies war eben der wunde Punkt des Gesetzes, gegen welchen sich der ganze Widerstand der Opposition richtete.

Kein Zweifel, daß auch die Regierung schließlich von Skrupeln ergriffen wurde, denn eine Verletzung der Verfassung ist, selbst unter solch zwingenden Umständen wie die gegenwärtigen, ein gar gefährliches zweischneidiges Schwert, das von künftigen Regierungen vielleicht bei anderen Gelegenheiten ebenfalls gebraucht werden könnte, und wer weiß, wo man stehen geblieben wäre, wenn man einmal diese Bahn betreten hätte. Diese Bedenken dürften es gewesen sein, die S. M. den König bestimmt haben, sowohl bei der Regierung als auch bei der Opposition im Sinne einer Verständigung zu intervenieren. An anderer Stelle veröffentlichen wir die Einzelheiten der neuen Stipulationen hinsichtlich der Schaffung der Gemeinbeweiden, es genüge, hier festzustellen, daß der so schwierige Punkt der Respektierung der Verfassung glücklich gelöst wurde. Alle anderen Bestimmungen des Gesetzes über die landwirtschaftlichen Verträge, sowie die Vorlage über Gründung einer Ruralklasse und die anderen Regierungsprojekte werden wahrscheinlich von der Opposition bekämpft werden, keinem dieser Elabore wohnt aber jene eminente konstitutionelle Bedeutung bei, wie der Bestimmung über die zwangsweise Enteignung eines Teiles der Güter zur Schaffung von Gemeinbeweiden.

Es geziemt sich, ein Wort des Lobes jenen hervorragenden Mitgliedern der Opposition zu spenden, welche, dem von hoher patriotischer Einsicht inspirierten Wunsche des Königs Rechnung tragend, den Weg zu einer Verständigung mit der Regierung gebahnt haben. Das Verdienst, dieses Resultat herbeigeführt zu haben, gebührt in erster Linie Herrn Take Jonescu, demselben Manne, der nach Ausbruch der blutigen Unruhen im verfloffenen Frühjahr in seinem und im Namen der gesamten Parlamentsmehrheit der neugebildeten liberalen Regierung seine vollste Unterstützung zur Pazifizierung des Landes und zur Durchführung der notwendigen Reformen versprach. Indem Herr Take Jonescu auch diesmal die Initiative zur Anbahnung des so glücklich zustandekommenen Kompromisses ergriff, hat er dem Throne und dem Lande einen neuerlichen, großen Dienst erwiesen, durch den sein Ansehen unter seinen zahlreichen Anhängern und selbst in den Augen seiner Gegner nur noch mehr gestiegen ist.

Solche Beispiele sind für unser öffentliches Leben von unschätzbarem Werte; sie üben auf die politischen Leidenschaften, die sich nur zu sehr breit machen, einen wohlthuenden Einfluß aus und belehren die jüngeren Generationen, daß in den Situationen, wo die höchsten Interessen des Landes im Spiele sind, das patriotische Gefühl alle anderen Erwägungen zurückdrängt.

Eine sonderbare religiöse Propaganda in Rumänien.

Die große religiöse Duldsamkeit, die in unserm Lande herrscht — die Glaubensfreiheit wird durch unsere Verfassung garantiert — hat es mit sich gebracht, daß sich ganz unbemerkt eine Sekte ausgebildet hat, welche in neuerer Zeit viel von sich reden macht. Es handelt sich um die Sekte der Adventisten oder Milleriten, die 1831 in William Miller in Nordamerika gegründet wurde und als Dogma die Prinzipien der Bibel aber ohne jede Einhaltung von religiösen Gebräuchen preconisiert. Der Adventismus hat eine mächtige Organisation. Es gibt adventistische Zogen auf der ganzen Welt. Der Hauptsitz der europäischen Sekte befindet sich in Hamburg, wo sich auch eine Schule von adventistischen Predigern befindet und von wo aus Missionäre nach allen Weltgegenden gesendet werden.

Der Adventismus gelangte im Jahre 1870 nach Rumänien. Die Centralloge, die zuerst in Pitesti war, wurde später in die Hauptstadt verlegt. In Bukarest ist der geistige

Führer der Adventisten der Schuster Hintz und seine Beistände sind die Arbeiter Manta, Niculici und Popescu. Nicht nur in den Städten wurden zahlreiche Proselyten dank der eifrigen Propaganda durch Verbreitung von Broschüren gemacht, sondern auch besonders in den Dörfern. Es liegen zahlreiche befürchtliche Berichte über Versuche der Abwendung der Bauern von der christlichen Religion durch subversive Agitationen vor.

Die adventistische Propaganda ist auch in die Reihen der Arme eingedrungen und hat Erscheinungen gezeigt, die das energische Einschreiten der Behörden zur Folge gehabt haben. So haben der Soldat Datu Constantin und mehrere andere Rekruten vom Regiment-Cantemir sich geweigert, den Eid abzulegen und an einem Samstage wollten sie die militärischen Übungen nicht mitmachen, indem sie angaben, daß der Samstag ein Tag der Ruhe sei.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß wir es hier mit einer ausgesprochen antireligiösen umstürzlerischen Bewegung zu tun haben, die umso gefährlicher werden kann, als deren Urheber sich die unteren Schichten der Bevölkerung, also die großen Volksmassen, zum Opfer ausgesucht haben. Eine umfassende Erquete erscheint unerlässlich, bei welcher Gelegenheit wahrscheinlich auch das Treiben anderer lichtscheuer Sekten ans Tageslicht gefördert werden wird.

Roosevelts Erklärungen.

In die schon recht lebhafteste Debatte über die nächste amerikanische Präsidentschaft hat ein wichtiger Schritt des Präsidenten soeben ein neues Moment gebracht. Wie man aus Washington telegraphiert, hat Roosevelt öffentlich erklärt, daß er bei seiner Zusicherung nicht wieder um den höchsten Posten im Staate kandidieren zu wollen, bleibe und daß es dabei sein Bewenden habe. Was Herrn Roosevelt zu dieser Erklärung bewogen hat, ist nicht klar, denn noch vor ganz kurzer Zeit ließ er es geschehen, daß man von seiner Kandidatur sprach und daß die Öffentlichkeit lebhaft mit der Möglichkeit seiner dritten Präsidentschaft rechnete. Meint es nun der Präsident ganz ehrlich mit der neuesten Wendung oder ist auch dieser Schritt bloß ein Schachzug? Wenn es Herrn Roosevelt wirklich und wahrhaftig ernst ist und er entschieden keine Nominierung mehr annehmen will, so könnte er die Erklärung deshalb erlassen haben, weil er jetzt mit vollem Eifer einen Nachfolger seiner Wahl, etwa dem eben nach Hause zurückkehrenden Taft, das Lager bereiten will. Denn daß der Präsident, auch wenn er von der Bühne abtritt, nicht auf jeden politischen Einfluß verzichten will, versteht sich von selbst.

Denkbar wäre es aber auch, daß Roosevelt im Innern

Henilton.

Die Verbrecherwissenschaft.

Es klingt paradox, und doch ist es selbstverständlich: mit der Kultur hat sich auch das Verbrechen zu gewissen höheren Formen entwickelt. Neben dem primitiven Vandalen gibt es heute in allen größeren Zentren gebildete und in ihrer Art äußerst begabte Menschen, die sich alle Hilfsmittel der Wissenschaft dienstbar machen, um verbrecherische Anschläge mit Erfolg durchzuführen. Dies gilt nicht nur von den politischen Verbrechern, sondern auch von den Einbrechern großen Stils. Mögen auch manche Abenteuer eines Sherlock Holmes oder Raffles an Jules Verne'sche Phantasien erinnern — die Helden der modernen Detektiv-Romane sind zweifellos dem Leben nachgebildet.

Zum großen Teile verdanken diese gelehrten Verbrecher ihre Erfolge dem Umstande, daß das Polizeipersonal, welches ihrem Treiben ein Ende machen wollte, ihnen in keiner Weise gewachsen ist. Wohl gibt es in allen zivilisierten Staaten Polizeischulen; doch stehen solche zumeist auf der Stufe einfachen Drills. Wollen die Behörden den Kampf gegen das moderne, wissenschaftlich ausgerüstete Verbrechertum tatsächlich mit Nachdruck aufnehmen, so bleibt ihnen nichts anderes übrig, als mit der überlieferten Polizeiroutine zu brechen und ihre Arbeitsmethoden in wissenschaftlicher Weise zu vervollkommen. Neben physischen, chemischen und technischen Kenntnissen werden die Polizeibeamten durch ein spezielles, gründliches Studium auch die Kunst erwerben müssen, aus den vorhandenen Indizien die richtige Schlüsse zu ziehen.

Man behauptet, das gewissen Menschen und gewissen Tieren ein spezieller Instinkt zum Aufspüren von Verbrechern verliehen sei. Wer erinnert sich nicht an jene Geschichten von den scharfsinnigen Indianern, die, ohne eine Detektiv-Akademie besucht zu haben, auf Grund verschiedener, nur

ihrem Auge bemerkbarer Anzeichen die Gestalt, das Alter und die Eigentümlichkeiten entkommener Personen zu beschreiben vermögen? Es ist schon vorgekommen, daß verzweifelte Staatsanwälte wahrsagende Hindus kommen ließen, die die Gabe des zweiten Gesichtes besitzen sollen. Aus Ungarn und Rumänien wird immer wieder von wunderbaren Rindern berichtet, die im hypnotischen Schlafe Tag und Nacht wandern, bis sie die Messetäter finden. In der sensationellen Affäre des verschwundenen Pfarrers von Chatenay ließ ein unternehmendes Blatt sogar eine aus Afrika bezogene Spürhündin der Polizei Konkurrenz machen.

Alles das sind Rindereien, mit denen die Behörden ihre tägliche Berufsarbeit nicht vorwärtsbringen können. Das Geheimnis des großen Erfolges der Conan-Doyle'schen Romane liegt eben darin, daß sein genialer Meisterdetektiv keineswegs mit übernatürlichen Kräften, sondern einfach mit Klugheit, Kombinationsfähigkeit, ausgedehnten positiven Kenntnissen und Informationen ausgerüstet ist. Nur dadurch erweckt Sherlock Holmes in den großen Leserkreisen Glauben und Interesse für sich, daß er nichts anderes ist als ein dem modernen, hochkultivierten Verbrecher ebenbürtiger Polizeifunktionär.

Welche Bedeutung der Kunst zukommt, in der die Virtuosität Sherlock Holmes' beruht, angesichts eines Verbrechens die richtigen Schlüsse zu ziehen, illustriert packend eine jüngst erschienene Erzählung von Luise Westlich „Der Staatsanwalt“. (Stuttgart, Union, Deutsche Verlagsgesellschaft.) Auf dem Wege zwischen einem Dörfchen und einer benachbarten Großstadt wurde ein Dienstmädchen, dem ein geschenktes Lotterielos einen Gewinn von zwanzigtausend Mark einbrachte, ermordet und seines Vermögens beraubt gefunden. Man verdächtigt einen Wilddieb, der an demselben Abend mit einer Wunde an der Hand und einem blutbefleckten Sidentuch gesehen wurde. Aber der Wilddieb weist nach, daß die Wunde von einem Einbruch herrühre, den er an dem betreffenden Abend versucht hatte. Und er

will den Täter — in dem Staatsanwalt erkennen, der die Klage gegen ihn erhebt.

Nachdem sich das Gericht von dem ersten Erstaunen erholt, prüft es die Sache bedächtig und findet tatsächlich eine Reihe von belastenden Momenten. Der junge Staatsanwalt v. Tüngen ist als Lebemann und sogar als Spieler bekannt. Mit dem ermordeten Mädchen hatte er ein Verhältnis unterhalten. Er war es, der ihm das Lotterielos geschenkt hatte. Und noch mehr: gerade an dem Tage, wo das Verbrechen sich ereignete, hatte sich v. Tüngen vergeblich bemüht, die Summe von 20,000 Mark aufzubringen, um eine Spielschuld zu bezahlen. Schließlich das Allerverdächtigste; an dem verhängnisvollen Abend hatte er auf einem Fahrrad einen Ausflug unternommen und war nachweislich an der Stelle vorbeigefahren, wo die Ermordete gefunden wurde.

Der Staatsanwalt wird verhaftet und scheint verloren zu sein. Seine nächsten Verwandten, mit Ausnahme einer Cousine, die ihn liebt, halten ihn für schuldig. Und doch hat er die Tat nicht begangen. Im letzten Augenblick, als die Schlinge sich zusammenzuziehen droht, läßt er Prinz — einen deutschen Sherlock Holmes — mit der Auffuchung des Mörders betrauen. Und dieser findet ihn, nachdem er alle mit dem Verbrechen in Verbindung stehenden Drie genau durchforscht. Es war Christian Pott, der Gastwirt, bei dem das ermordete Mädchen in Dienst gewesen war.

Es scheint, daß fortschrittliche Staatsverwaltungen die Lehren, die in derartigen literarischen, nicht auf den bloßen Effekt hin, sondern mit tiefer Ueberlegung geschriebenen Romanen enthalten sind, sich zunutze machen wollen. Man beginnt allen Ernstes daran zu denken, die primitive und etwas mißachtete Häckerkunst zu einer akademischen Wissenschaft zu erheben. Nach dem Vorbilde von Italien, das bereits Lehrstühle für Polizeiwissenschaft errichtet hat, wurde jüngst Dr. R. B. Reif von der Schweizer Regierung als Professor der Polizeiwissenschaft an die Universität Lausanne berufen. In seiner Antrittsvorlesung, die die Zeitschrift für

Handel und Verkehr.

Bukarest, 16. Dezember 1907

Aus der Petroleumindustrie.

Die Aktionäre der „Regatul Român“ wurden zu einer ordentlichen General Versammlung in Bukarest, Str. Smardan, (Banca Comerciala) einberufen.

„Steaua Română“. Die bei der Kesselfabrik dieser Gesellschaft in Câmpina infolge eines Brandes entstandenen Schäden sind bereits ausgebessert.

Die Firma C. M. Pleyte ist beim Domänenministerium für die Unterbrechung der Bohrarbeiten während 3 Monate in Colibaschi eingekommen.

Die Grubenwerke der Herren Seceleanu in Buzenari sollen einer französischen Kapitalistengruppe um 2,500.000 Frs. verkauft worden sein.

Eine neue Petroleumgesellschaft mit einem Kapitale von 2 Millionen Frs. wird, wie wir vernehmen, von Herrn A. Gaspari in Antwerpen, der in Rumänien grosse Holzgeschäfte hat, im Vereine mit dem russischen Petroleumunternehmer Kupzinsky demnächst gegründet werden.

Die Societate „Romana Americana“ hat, wie uns aus Jassy geschrieben wird, in dieser Stadt eine Niederlage für Lampenpetroleum, Benzin und Mineralöle errichtet und mit Beginn des gestrigen Tages den Verschleiss von Lampenpetroleum in eigenen Wagen zum Preise von 20 B. pro Liter begonnen.

Die rumänischen Holzgeschäfte der Firma B. Steinherz. Die Austro-orientalische Handelsgesellschaft hat auf die rumänischen Waldungen bei Darmanesti bei der insolventen Firma Steinherz die Option ausgeübt und die Umwandlung derselben in eine Aktiengesellschaft beschlossen.

Den Tuchfabriken des Landes wurden infolge eines Beschlusses des Ministerrates ganz namhafte Zollnachlässe für die notwendigen chemischen Materialien gewährt.

Die Eisenbestandteile und die nötigen Vorrichtungen für die Silose in Constantza wurden vom Ministerrat einem deutschen Hause zur Ausföhrung übertragen. Der Preis dieser Arbeiten beläuft sich auf 800.000 Lei.

Insolvenzen und Fallimente. Fallit wurden erklärt: Bercu Cahane, Huschi. — Jonitza Vasilescu, Covurlui. — Josef Aron, Fokschani (Verhaftet), Josef Weinberg, Bulev. Carol 111, Braila. Petre P, Cojocaru, Braila.

Das Handelsgericht von Vlasca hat ein 5monatliches Moratorium der Frau Maria J. Cordelea gewährt. — Das Trib. Braila hat die Einberufung der Gläubiger der Kaufleute Carl Finkelstein et A. Bally in Braila für den 7. Dez. l. J. verfügt, damit sich die Gläubiger über die Verlängerung des Moratoriums aussprechen.

Das hiesige Handelsgericht hat der neugegründeten Gesellschaft „Technolit“ die Ermächtigung zur Tätigkeit gegeben.

Das hiesige Handelsgericht hat den Verkauf der Aktiven des falliten Gurtler et Comp. Loco, am 15. Dez. sowie der Aktiven des G. Georgescu am 14. Dez. angeordnet. — Am 12. d. M. findet der Verkauf der Aktiven des A. J. Kaufmann et Fii in Craiova statt.

Offizielle Börsenkurse.

Vom 14. Dez.

Originalkurs des „Bukarester Tagblatt“.

Table of exchange rates for various cities including London, Paris, Vienna, and others, listing rates for gold, silver, and other currencies.

Table of exchange rates for Berlin, Amsterdam, and other locations, listing rates for various currencies and bonds.

Table of exchange rates for Frankfurt a/M., Brüssel, and Triest, listing rates for various currencies and bonds.

Table of Bukarester Devisenkurse (exchange rates) for London, Paris, Berlin, and other locations, listing rates for various currencies.

Table of Getreidekurse (grain prices) for various locations including New York, Chicago, Paris, and others, listing prices for different types of grain.

Table of Bukarest (Bukarest) prices for various goods like wheat, maize, and other agricultural products, listing prices per 100 kg.

Table of Wasserstand der Donäu (water level of the Danube) at various stations, listing water levels and trends.

Table of Wasserstand der Donäu und ihrer Nebenflüsse (water level of the Danube and its tributaries) at various stations, listing water levels and trends.

Telegramme.

Die Heimkehr Kaiser Wilhelms. Wildpart-Station, 15. Dezember. Kaiser Wilhelm ist um 11 Uhr 20 Minuten hier eingetroffen.

Zukunftspläne Roosevelts. Berlin, 15. Dezember. Aus New-York wird gemeldet, Roosevelt habe dem dortigen deutschen Botschaften erklärt, er habe die Absicht gleich nach Ablauf seiner Präsidentschaft dem Kaiser Wilhelm einen Besuch abzustatten.

Die Beerdigung Sarafoffs. Sofia, 15. Dezember. Die Leichname Sarafoffs und Sarbanoffs wurden einbalsamiert und in der Kirche St. George ausgestellt.

Die Zerstörung im Riloklaster. Sofia, 15. Dezember. Heute nachts fand in dem berühmten Riloklaster an der türkischen Grenze eine Dynamit-Explosion statt, die einen Teil des ausgedehnten Gebäudes zerstörte.

Die Erklärungen des Königs von Griechenland. Athen, 15. Dezember. König Georg äußerte sich dem Kammerpräsidenten Levidis gegenüber in folgender bezeichnender Weise: „Die Ereignisse überstürzen sich. Die Großmächte ließen durchblicken, daß wenn Griechenland nicht mit leeren Händen ausgehen will, so muß es beweisen, daß es ein wichtiger Faktor im Orient, zu Land und zu Wasser, ist.“

Wenn wir uns nicht beeilen, schleunigst die nötigen Maßnahmen zu ergreifen, so hegt S. M. die Überzeugung, daß wir großen Gefahren, wenn nicht gar einer Katastrophe entgegengehen.“ Diese Äußerungen rufen in Griechenland große Sensation hervor.

Der Prozeß gegen General Stöfel. Petersburg, 15. Dezember. Während der gefrigen Verhandlung im Stöfel-Prozeß kam es zwischen Kuropatkin und Stöfel zu einer erregten Szene. Kuropatkin bezeichnete Stöfel als den Urheber einer Instruktion an General Jock zur Uebergabe der Position von Kiao-tschau, was Stöfel als Lüge erklärte.

Republikanische Partei in Serbien. Belgrad, 15. Dezember. Die republikanische Gruppe in Belgrad hielt gestern eine Sitzung in welcher die Bildung einer republikanischen Partei beschlossen wurde. In der gestrigen Sitzung wurde auch der Statutenentwurf für diese Partei in Verhandlung gezogen.

Ende der passiven Resistenz der Postbediensteten. Wien, 15. Dezember. Die passive Resistenz der Postangestellten kann als beendet betrachtet werden. Ein großer Teil derselben war mit der Bewegung vor Anfang an nicht einverstanden; außerdem befürchtete das Personal die Einstellung der Neujahrsgelder.

Ein Bombenattentat auf einen Eisenbahnzug. Tiflis, 15. Dezember. Eine aus 60 Räubern bestehende Bande führte die Entgleisung des Postzuges auf der Linie Raxs herbei. Zwei Lokomotiven und die Post- und Gepäckwagen wurden zertrümmert. Die Banditen warfen auf den Zug acht Bomben, von denen 5 explodierten. Die Verabreichung des Zuges gelang nicht, weil Militär intervenierte.

Advertisement for Stefan Weiskner, a tailor, mentioning his address and services. Includes a small graphic of a cross.

Large advertisement for St. Petersburg Galoschen and Schneeschuhe (snow boots). Features a logo with a triangle and the text 'Marke 1860 Dreieck' and 'G. ПЕТЕРБУРГЪ'.

Die Erste Wechselstube, Zur Börse Isac M. Levy S-ri

Bucarest, Calea Victoriei 44
Bukarester Börse

Bukarest, 16. Dezember 1907.

Effekten-Curse:		Kauf	Verkauf
5	proz. amortizable Rente von 1903	100.25	100.75
4	" " " " interne	89.75	89.25
4	" " " " externe	89.25	89.75
4	amort. Rente von 1904	88.—	88.60
5	Comunal-Districts-Obligat. von 1903	100.—	100.50
4 1/2	" " " " " "	91.75	92.25
4 1/2	" " " " " " Anleihe 1903 und 1906	86.—	86.50
4 1/2	" " " " " " Oblig. Fassy	92.50	93.—
5	Fonc. rural-Briefe	99.—	99.50
4	" " " " " " " " " " " "	87.50	88.—
5	" " " " " " " " " " " " " " " "	98.25	98.75
5	" " " " " " " " " " " " " " " "	94.25	94.75

Aktien-Curse:		Kauf	Verkauf
Banc. National 3740 37.00 Soc. Dacia-Rom. 635 640			
Agricol 411 415 Nationala 835 840			
de Scont 160 155 Patria			
Mr. Blanck & Co. 850 860 " " " " " " " " " " " "			
Münzen- und Banknoten-Curse:			
Napoleon d'or 20.30 20.40 Russ. Rubel 2.68 2.63			
Frone 1.06 1.07 Franz. Frs. 101.— 102.—			
Deutsche M. 124 — 125.—			

Wechselstube M. FINKELS

Bukarest, Str. Lipscani 8
Bukarester Börse.

Bukarest 16. Dezember 1907.

		Geld	Waren
4	proz. Rumän. amort. Rente, 1905 con.	88.50	89.25
4	" " " " " " 1905 A. B.	88.50	89.25
4	" " " " " " " " " " " "	88.75	89.50
5	Oblig. des Bez. u. Com.-Kred. (Judet.)	100.75	100.50
4	" " " " " " " " " " " "	91.—	91.25
4	Bukarester 1903 und 1906-er Obligat.	88.25	87.—
5	Pfandbr. des Rum. Boden-Kred., Kurale	99.25	100.—
4	" " " " " " " " " " " "	88.25	89.—
5	" " " " " " " " " " " " " " " "	98.75	99.25
5	" " " " " " " " " " " " " " " "	94.75	95.25
Rumänische Nationalbank Aktien			
Agricol-Bank-Aktien			
Bukarester Escompte-Bank-Aktien			
Oesterreich-Ungarische Kronenscheine			
Deutsche Marktscheine			
Franz. Franktscheine			
20-Frants-Stücke			
Russische Rubelscheine			

Tüchtige Masseuse

offeriert sich den geehrten Damen
Frau Pauline S. Herzog, Str. Roselor 18.

Deutsche Familie

vermietet möblierte Zimmer.
Strada Filaret 23 (Gramont)

Dr. J. Ettinger

Ord. Arzt des Kinderhospitals.
Spezialarzt für Kinderkrankheiten.
Consultationen von 1—2 und 6—7 nachm.
Strada Carol 53. Telefon 14/19.

Kaffee-Melangen

mittelst heisser Luft geröstet.
und wie allgemein anerkannt wird, unübertrefflich, meine
P.T. Kunden wissen, dass es keine besseren gibt u. empfehlen
diese ihren Bekannten und Verwandten mit Vorliebe.
ARIE, str. Carageorgevici 3.

Dr. N. Osorovitz und Dr. T. Silbermann

Ingenieur-Chemiker
Laboratorium für analytische und präparative
Chemie. — Untersuchung von Nahr-
ungsmitteln, Rohmaterialien und techn. Erzeugnissen.
Garnanalysen.
Chemisch-technische Auskünfte und Gutachten.
Pasagiul Român 15. Telefon 13/18.

Dr. Davidovicz

von der Wiener med. Facultät.
Frauen- und Kinderarzt.
Bewiesener Schüler des Prof. KAPOSI u. NEUMANN für
Haut- und Geschlechtsleiden,
spezielle kosmetische Behandlung von Teint und Haar
Calea Mopilor 146
zwischen den Strassen Paleologu und Manuleasa.
Consultationen von 2—4 und von 7—8 Uhr nachm.

Dr. Westfried

Ord. Arzt des Caritas-Spital
Interne, Frauenkrankheiten u. Geburtshelfer
wohnt Calea Văcăresci 51
Ede Str. Udricani No. 1
Spezielles Ambulatorium für Frauenkrankheiten (Gebär-
mutterleiden) und Syphilis (Geheimkrankheiten).
Consultationen von 2—4 nachm. und von 7—8 Uhr abend.

Erste Kunstmühle und Sägemerke George Paul Kristen, Bacau

Filialen in Roman und Piatra

Die Preise für Weizen und Kornmehl gelten incl. Taxe

Weizenmehl				Korn-	Roll-	Mais-	Stiele		
Grise	No. 00	No. 3	No. 5	No. 7	No. 8	No. 1	No. 3	Sur	grobe
33	34	32	30	27	20	29	34	14.50	10.60

Proben samt den Preisen der übrigen Mehlsorten versende ich
kostenlos auf Verlangen.

Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager
Bauhölzer aller Dimensionen in Fichte, Tanne
und Eiche.

Kontorist

der deutschen und rumänischen Sprache vollkommen
mächtig, wird für ein großes Bukarester Handels-
bureau gesucht.

Tüchtigkeit und tadelloses Vorleben Hauptbedingung.
Offerten und Zeugnisse unter „Verlässlich“ an
die Admin.

Ein möbliertes Zimmer bei deut- scher Familie, peinlich sauber, sodort zu vermieten. Strada Casarme 7.

Möbliertes Zimmer sucht

anständiger, junger Mann, bei einer besseren deut-
schen Familie. Nähe Lipscani.
Gefl. Anträge unter „No. 123“ an die Admin.

Junge Bureaubeamte

finden Anstellung in einem Bukarester kommerziellen
Büro.
Angebote nebst Zeugnisabschriften und Angabe der Ge-
haltsansprüche an die Admin. unter Chiffre F. T.

Gesucht

Wohn- und Schlafzimmer, tadellos möbliert.

Functionar superior. Casa postală 383.

Große Möbel-Offasion!

Strada Sft. Vineri 12
Schlaf- und Speisezimmer, Salons,
Boudoirs, Herren- und Vorzimmer
Neuester Stil.
Ledermöbel, Kunst- u. Luxusmöbel.
— Solide Ausführung. — Billige Preise. —
Strada Sft. Vineri 12

Medizinisches Institut

„Fortuna“

9 — Strada General Florescu — 9
Consultationen und ärztliche Behandlung für alle Krank-
heiten. — Gründliche Behandlung der Welt- und
Geschlechtskrankheiten (Syphilis). Sichere Heilung.
Spezielle Behandlung für Frauen- und nervöse
Krankheiten.

„GENERALA“ — Str. CAROL 19

Besuchen Sie das neue Möbelmagazin
„La Generala“
STRADA CAROL 19
Kunst- und Luxus-Möbel
aus den eigenen sowie ausländischen Ateliers.
Schlafzimmer, Speisezimmer, Salons, Herrenzimmer,
Leber-Möbel, Vorzimmer.
Beste Neuheiten, alle in modernen Farben.
„GENERALA“ — Str. CAROL 19

Hochf. Linden- und Heuwiesen- Honig

liefert G. HERMES, Bacau
in 5 Kgr.-Dosen, franco Dose und Post Lei 12.—
Prämiirt mit 4 Ehrendiplomen, letztere mit Goldmedaille,
erhalten in Bukarest im Jahre 1906.

Möbel

Das bekannte grosse
Möbel-Haus
„UNION“
Str. Lipscani 74,
oberhalb des Magasins
„Papagal.“ Concurrirt
mit sämtlichen Möbelma-
gasinen des Landes, so-
wol im Preise als auch
in Qualität.
Auch Raten werden gewährt.

VERLANGEN SIE NUR

INDRA TEA

FEINSTE
TEE-MELANGEN

Zu haben in allen besseren
Kolonialwaren-Handlungen.

Zahnärztliches Atelier des Doctor Baubergher

Strada General Florescu Nr. 8
Bitte die Nummer zu beachten.
Schmerzlose Extraction kranker Zähne und Wurzeln.
PLOMBEN in PLATIN, PORZELLAN und GOLD.
Die besten und schönst ausgeführten künstlichen Zähne und
Gebisse in Kautschuk und Gold mit oder ohne Gaumenplatte
Stiftzähne, Goldkronen und Brücken.
Bekannt solide Arbeit bei mässigen Preisen

Dr. A. Barasch

von der medizinischen Fakultät in Paris
gewesener Schüler des Prof. Fournier
Spezial-Arzt für Geheime-Haut- u. Haarkrankheiten
wohnt jetzt Calea Victoriei No. 120
(neben Biserica alba) gegenüber seiner
alten Wohnung.
Consultationen von 8—10 vorm. und nachm. 2—6.

Rumänische Holzwarenfabrik

Bucher & Furrer

Bukarest.
Fabrik und Niederlage | Ausstell.n. Verkaufslokal
Soseaua Bassarab 29—30 | Calea Victoriei 97

Mechanische Bau- und Möbeltischlerei

Thüren und Fenster etc.
Möbel in jedem Styl
Speisezimmer, Schlafzimmer, Salons, Entree
und Bureau.
Luxus- und Gartenmöbel!
Massive Parquetten
Tafeln, Borduren und Amerikaner
Hölzerne Riemenscheiben.
Haushaltungs- und Küchengegenstände.
Hygienische Artikel.
Eisbüchsen
Meter- und andere Holzinstrumente und Waasse.
Schreib- und Zeichnungsrequisiten.
Bureau- und Schul-Artikel.
Alle Arten Drechslerarbeiten aus Holz,
Fasshähnen und Fasspunten etc.

Brenn-Holz

Dr. C. Pandelescu

Secundär-Arzt beim Coltea-Spitale
Spezialarzt für Augenkrankheiten
Passage Villacross, Treppe E.

Fantastische Möbel! — Kunstobjekte! — Galanteriewaren!

O. & H. Müller

Gegründet 1835

Bukarest, Calea Victoriei No. 53

SPIELSACHEN!

Sensationelle Neuheiten

Allein-Vertretung von Rumänien von

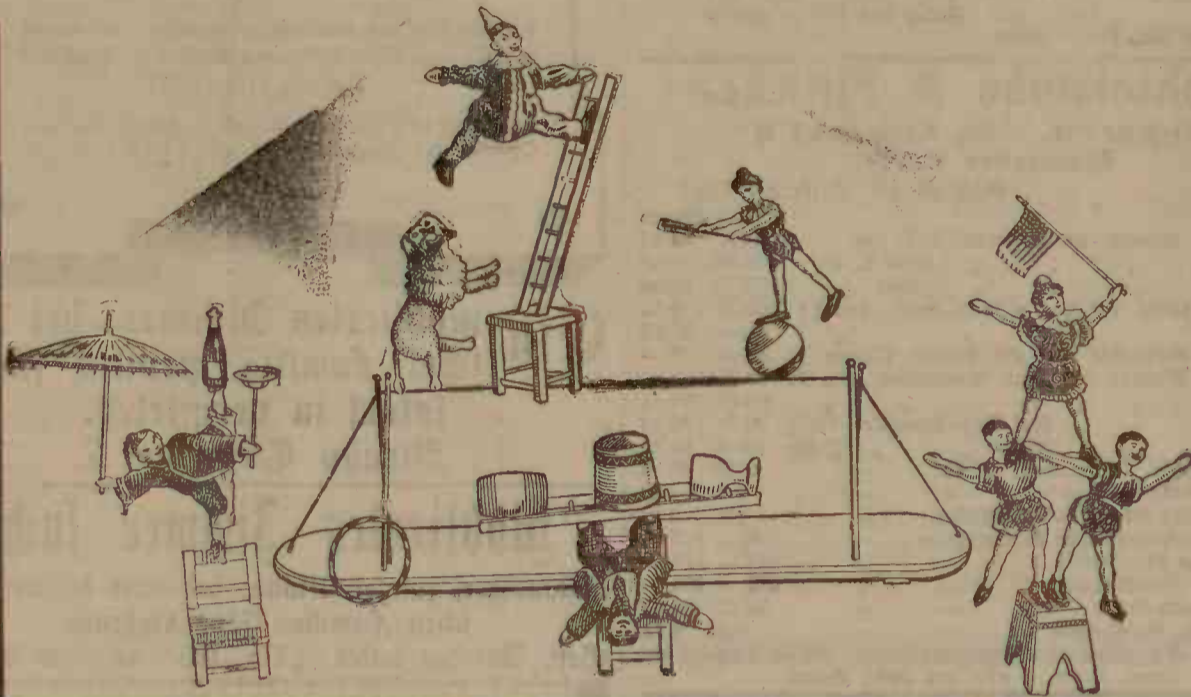
Humpty-Dumpty-Circus!

Mäßige Preise:

Christbaumschmuck, Cofillons, Nürnberger
Lebkuchen, Sunkley und Palmers, Raisthee,
Knallbonbons, Pariser Schokoladen,

Schlittschuhe.

Große Auswahl in Teller-service, Glasservicen,
und Waschgarnituren, Bestecke und Neusilber-
geschirr von Christoffle-Krupp-Gaislingen!



Lampen für Luftgas, Petrol und Elektrizität!

Alle Menage-Artikel und Küchengeräthe.

Bronzebetten. Maschinische. Nachtkästen!

Das Damenschneider-Atelier

Sifella Göring

Bucarest, Strada Buzesti 32

versehen mit den neuesten Pariser Modezeitungen
ist in der Lage, jedwache Bestellung mit Ge-
schmack und zu mäßigen Preisen auszuführen.

Doktor L. Grill

ist in die Strada Negustori 18 übersiedelt.

Ordinirt für

innere Krankheiten.

Behandlung nach Prof. von Norden für chronische Krank-
heiten: Diabetis, Fettsucht, Sicht, Rheumatismus.
Spezielle Behandlung für Syphilitische Krankheiten.
Consultation von 6-8 Uhr nachm.

Geschittenes Brennholz

Vorzügliche Qualität

liefert das neue maschinell eingerichtete große Holzdepot

BELA ERB

No. 252, Calea Grivitel No. 252. — Telefon 16/20
Buche (Fag) Lei 32 1000 Klg. in normaler Länge ge-
schnitten und gespalten, franco ins
Eiche (Cer) Lei 32 Haus, 500 Klg. ohne Preisaufschlag.
Absolute Garantie für genaues Gewicht.

Extrakt (20 cm) ein Ben mehr per 1000 Klg.
Für das Einlegen und Schichten in Kellern oder Magazinen
wird auf Wunsch ein Mann mit Korb geschickt, wofür ein
Ben per tausend Klg. extra zu zahlen sind.

Achtung! Um eventuelle Verspätungen zu vermeiden,
welche im Herbst und Winter durch Ueberhäu-
fung mit Bestellungen in der Ablieferung des Brennholzes
entstehen, fühle ich mich verpflichtet, die B. E. Kunden höf-
lich einzuladen, schon jetzt ihren Bedarf zu decken, namentlich da
jetzt das Holz sehr trocken und leicht ist, was für die geehr-
ten Käufer ein besonderer Vorteil ist.

Altes Vertrauens-Möbelhaus

„LA CONSUM“

Bukarest, 9, Strada Doamnei 9

Grand Prix bei den Pariser und Londoner Ausstellungen

Großes Lager in inländische und ausländische Möbel, letzte
Neuheiten, von den teuersten bis zu den billigsten Preisen.

Spezielles Rayon von massiven Bronzemöbeln.
Pariser Fantaisie-Spiegel.

Atelier für Tapissiererie. — Verkauf auch in Ratenzahlungen.

Das Möbelhaus „LA CONSUM“ Strada Doamnei hat keine
Filiale weder in Bukarest wie auch im ganzen Lande.



„CONSUM“ Alleiniges großes Depot von Möbeln

und altes Ver-
trauenshaus hat
in den Verkauf
gestellt halbe-
natur S a l o n-
M ö b e l v o n
L e i 200
aufwärts.

Spezielle Ateliers für Bestellungen.
Das gar keine andere Niederlage
sondern ist nur
Strada Dönnel 9
im Stad.

Buch über die Ehe
von Dr. Netan m. 39 Abb. statt
Lei 3.—, nur Lei 1.50 in Briefm.
Preisliste über int. Bücher gratis.
R. D s c h m a n n, Konstanj 704

BRENNHOLZ

Zehreiche und Buche. Geschnitten u. ungeschnitten.

≡ K O K S ≡ STEINKOHLN

Anthracit — Briquette

Garantirtes Gewicht.

Franco ins Haus gestellt.

ALFRED LÖWENBACH & Co.

No. 146, Calea Victoriei No 146,

„LA CENTRALA“

Grosser Möbel-Bazar

M. Dattelkremer

Bukarest, STRADA CAROL 62 (gegenüber dem Hotel Central)

Infolge bedeutender Vergrößerung der Niederlage wurde eine spezielle
Abteilung für

Luxus- und Kunst-Möbel

eröffnet. Gleichzeitig haben wir uns in Anbetracht der Herbstsaison mit einem
neuen grossen Vorrat von Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer-
möbeln, Salons, Venetianische Spiegel, mit Leder ge-
polsterte Möbel etc. versehen.

Eigene und ausländische garantierte Fabriken.
Es werden Zahlungserleichterungen eingeräumt.

Unsere Marke „Pfeilring“ allein
garantiert die Echtheit unseres

Lanolin-

und

Lanolin-

Cream

unserer

Seife.



„Nachahmungen weisen man zurück.“

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft, Abteilung Lanolin-Fabrik Martinskenfelde,
Charlottenburg, Salzauer 16.